

HerausgeberInnen und AutorInnen

Hermann H. Dieter, Priv. Doz. Dr. rer. nat.; geb. 1945 in Spaichingen (D), Biochemie-Studium u.a. in Tübingen, Forschungsaufenthalte USA, Habilitation „Biochemische Toxikologie“ Düsseldorf, Lehrbeauftragter TU Berlin. Bis 01/2012 Leiter des Fachgebietes „Toxikologie des Trinkwassers“ am deutschen Umweltbundesamt, Beratung weltweit unterschiedlichster Adressaten. Mitgründer und Vorstandsmitglied des Arbeitskreises Deutsch als Wissenschaftssprache Publikationen: mehrere Buchkapitel, ca. 140 wissenschaftliche Artikel und ca. 20 sprachpolitische Texte, zuletzt: Ergänzbare Handbuch „Trinkwasser aktuell“ (2014 ff., Erich Schmidt Berlin); Drinking-water criteria: Safety, quality and perception, in: Encyclopedia of Toxicology (2022, Elsevier); Sprachenvielfalt, Erkenntnisfreiheit und Politik (Zagreber Germanistische Beiträge 28-2019).

Sarah Anne Ganter, Dr., Professor, School of Communication, Simon Fraser University Burnaby, Canada. Born in Villingen, Germany; she studied in Germany, Argentina, the UK and Austria where she concluded her doctoral studies in 2017. She is an expert in media and communication governance and adheres in her work to an academic cosmopolitan approach. Sarah publishes in English, German and Spanish and writes about invisible scholarship, academic cosmopolitanism and the need for epistemic transformation. Publications include *Media Governance: A Cosmopolitan Critique* (2022, Palgrave Macmillan) and *The Power of Platforms: Shaping Media and Society* (2022, Oxford University Press).

Siegfried Gehrmann ist ordentlicher Professor für germanistische Linguistik an der Fakultät für Kroatische Studien der Universität Zagreb, geschäftsführender Vorstand des Zentrums für Deutschland- und Europastudien der Universität Zagreb. Geb. 1954 in Gorzow (Landsberg an der Warthe), Lehrtätigkeit an den Universitäten Klagenfurt, Münster, Nitra, Sarajevo, Siegen, Teheran. Aktuelle Arbeitsgebiete: Europäische Sprachenpolitiken, Mehrsprachigkeit in der Wissenschaft, kulturwissenschaftliche Studien zum Nation- und Kulturbegriff, interkulturelle Kommunikation. Neueste Publikationen: Gibt es noch nationale Kulturen? Eine Polemik zum Verhältnis von Sprach- und Kulturvermittlung in Zeiten der Globalisierung. In: Gültekin-Karakoç, Nazan / Fornoff, Roger (Hrsg., 2022): *Beruf(ung) DaF/DaZ. Festschrift für Uwe Koreik zum 65. Geburtstag. Materialien Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Bd 1. Göttingen: Universitätsverlag, 49–68.

Max Haller, em. Prof. für Soziologie der Universität Graz, Mitglied der ÖAW. Geb. 1947 in Sterzing (Italien), Studium Wien, Habilitation Mannheim, Gründer der *European Sociological Association* (ESA). Lehrte an zahlreichen Universitäten im In- und Ausland (Italien, Deutschland, USA, Tanzania, zuletzt Budapest und Prag). Forschungsschwerpunkte: internationaler Gesellschaftsvergleich, ethnische Differenzierung und soziale Schichtung, europäische Integration, Sprache und Gesellschaft, Sozialstruktur Südtirols,

soziologische Theorie. Autor bzw. Herausgeber von rund 40 Büchern und 160 wissenschaftlichen Aufsätzen in renommierten internationalen Zeitschriften. Relevante Publikationen: »Language and Identity in the Age of Globalization«. In: Cherkaoui/ Hamilton, eds., *Raymond Boudon – a Life in Sociology I*, Oxford 2009; *Die revolutionäre Kraft der Ideen. Gesellschaftliche Grundwerte zwischen Interessen und Macht, Recht und Moral* (Springer 2022); *Radikale Werte. Die Interessen der Menschen und ihre gesellschaftlich-politische Durchsetzung* (Springer 2024).

Ricard Parilla Guix Dr., Senior Lecturer Marketing Management am Department Business and Tourism der Fachhochschule Salzburg. Geb. Barcelona 1987, spanische und deutsche Reifeprüfung an der Deutschen Schule Barcelona, BA in Werbung sowie MA in Kommunikationswissenschaft an der Universitat Pompeu Fabra in Barcelona (auf Katalanisch und Spanisch) und an der Università della Sapienza in Rom. Promotion 2022 mit einer länder- und sprachvergleichenden Analyse der Eurokrisenberichterstattung von 15 Zeitungen. Forschungs- und Lehrinteressen: Methoden, Sprachen und Öffentlichkeiten, länder- und sprachvergleichende Inhaltsanalysen, politische Kommunikation, Europäische Öffentlichkeit und Krisenberichterstattung. Zahlreiche Zeitschriften- und Buchartikel zu diesen Themen.

Dimitri Prandner, Mag. Dr., Senior Scientist an der Fakultät für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften mit dem Arbeitsgebiet empirische Sozialforschung und Forschungsdatenmanagement an der Johannes-Kepler-Universität (JKU) Linz. Geb. Linz 1984, Diplomstudium der Soziologie an der JKU und Doktorat der Kommunikationswissenschaft an der Paris Lodron Universität Salzburg. Gastaufenthalte am Centre d'études européennes der Science PO (Paris), der Universität Bologna und am ZeMKI der Universität Bremen. Forschungsschwerpunkte inkludieren soziale Desintegrationsdynamiken, Informationsverhalten sowie Methoden und Methodologie der empirischen Sozialforschung. Zahlreiche internationale und nationale Zeitschriften- sowie Buchbeiträge zu dem Thema, zuletzt *Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die österreichische Gesellschaft* (Nomos 2024, Hrsg. mit W. Aschauer und A. Eder).

Olga Rösch, Dr. phil., Professorin für Interkulturelle Kommunikation an der Technischen Hochschule Wildau. Studium der germanistischen Philologie in Naltschik (Nordkaukasus) und Germanistik, Russistik und Deutsch als Fremdsprache an der Humboldt-Universität zu Berlin. Dort von 1986 bis 1993 und seit 1995 an der TH Wildau in Lehre und Forschung tätig. Von 1995 bis 2003 Leitung des Hochschul-Sprachenzentrums, von 1998 bis 2011 Herausgeberin der Wildauer Schriftenreihe Interkulturelle Kommunikation. Forschungsgebiete: Interkulturelle Kommunikation. Seit 2015 stellvertretende Vorsitzende des ADAWIS e.V.; Publikationen zum Thema Sprachenpolitik: Vom Wert der Sprache überzeugt sein – Deutsch als Wissenschaftssprache (2020); Zum Diskurs über die Sprache

in der Wissenschaftskommunikation, (mit G. Tolkien u. a., 2020), Internationalisierung der Hochschule – was sind unsere Ziele? (2015).

Winfried Thielmann, Dr. Professor für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, TU Chemnitz. Geb. 1966, Studium Physik und Deutsch als Fremdsprache, Neuere deutsche Literatur und Musikwissenschaft an der LMU München. 1994 bis 2003 Dozent an der Australian National University (ANU), Canberra sowie *Linguistic Consultant* in der Sprachabteilung des australischen Außenministeriums. Von 2003 bis 2007 Assistent am Institut für Deutsch als Fremdsprache/Transnationale Germanistik in München. Forschungsgebiete: Linguistik der deutschen Gegenwartssprache, Didaktik des Deutschen als Fremd- und Zweit- und Wissenschaftssprache, Interkulturelle Kommunikation, Sprachtheorie und linguistisch basierte Wissenschaftstheorie. Neueste Publikation: *Wissenschaftliches Deutsch* (zusammen mit Melanie Moll, 2. Aufl. 2022).

Alice Vadrot Dr., assoz. Prof. für Internationale Beziehungen und Umwelt, Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien. Studium der Politikwissenschaft, Philosophie und Slawistik in Wien, Moskau und St. Petersburg, PhD Universität Wien 2013, Forschungsaufenthalte Sorbonne (Paris), Interdisziplinäres Forschungszentrum (Wien), 2014 Marshall Memorial Fellow, Visiting Research Fellow Centre for Science and Policy, University of Cambridge (UK). Forschungsschwerpunkte: internationale Umwelt- und Biodiversitätspolitik, Wissen und Macht in zwischenstaatlichen Aushandlungsprozessen. Zahlreiche Aufsätze zu diesen Themen in internationalen Zeitschriften. Buchpublikation: *The Politics of Knowledge and Global Biodiversity*. London: Routledge (2014).

Paul Videsott Dr., Professor für Romanische Philologie mit Schwerpunkt Ladinistik an der Fakultät für Bildungswissenschaften der Freien Universität Bozen und Dekan der Fakultät. Geb. 1971, Promotion 1999 Universität Innsbruck (Dr. Romanistik), Habilitation 2004. 2005–2006 Schrödinger-Stipendiat an der École nationale des Chartes in Paris. Gastprofessor am ATILF (CNRS & Universität Lothringen) in Nancy und an der École des Chartes in Paris. Wissenschaftlicher Leiter des Südtiroler Volksgruppen-Instituts in Bozen und Präsident des wissenschaftlichen Beirats des ladinischen Instituts „Majon di Fascegn“ in Vich/Vigo di Fassa. Forschungsinteressen: italienische, französische und ladinische historische Sprachwissenschaft, Dialektologie, Skriptologie, Skriptometrie, Minderheitensprachen. Leitet bzw. ist Mitglied mehrerer internationaler Grundlagenprojekte dazu. Neuere Publikation: *Die Volksgruppen in Europa. Handbuch der europäischen Volksgruppen* (2016/18, Hrsg. Mit C. Pan und B. Sybille; auch in Englisch und Italienisch).